

---

## Vorstellung VW Caddy Beach: Mini-Camper mit Tradition

Von Michael Kirchberger

VW Nutzfahrzeuge legt bei den Campern nach. Voriges Jahr debütierte der Grand California auf Basis des Crafter als großer, ausgebauter Kastenwagen, jetzt geht das kleinste Freizeitmobil in der Modellpalette an den Start. Der Caddy California bekommt Ausstattungsdetails des größeren Bruder T6.1 California und wird für wenigstens rund 26.000 Euro bei den Händlern stehen.

### Wachstum bei den Wohnmobilen

26 Prozent Zuwachs bei Auftragseingängen meldet VW Nutzfahrzeuge für die Camper-Familie in den ersten sieben Monaten 2020. Im Vorjahr wurde der Grand California auf Crafter-Basis eingeführt, dann erhielt der California T 6.1 als Camping-Bus-Klassiker eine Auffrischung. Nun ist das kleinste Freizeitfahrzeug im Angebot an der Reihe.

Die fünfte Generation des Kastenwagens Caddy bekommt ebenfalls Zuwachs durch eine wohnliche Variante, und die hört nicht mehr wie bisher auf den Namen "Beach" sondern kommt wie die großen Brüder als "California" auf den Markt. Der rund fünf Meter lange Caddy hat das Bett des größeren California (T 6.1.) an Bord, hier bietet es eine Liegefläche von knapp 1,10 mal 1,90 Meter.

### Die Küche macht den Mini-Camper zum Wohnmobil

Außerdem dabei sind auf Wunsch ein Tisch und zwei Stühle, im Caddy finden sie aufgrund eines kleineren Raumangebots nicht in der Heckklappe sondern in einer Tasche Platz, die unter der Bettverlängerung im Heck hängt. Das geht freilich zulasten des Gepäckraums, denn hier ist der einzige Ort, an dem sperrige Mitnehmenselektrogeräte wie Kabeltrommel, Auffahrkeile oder Sportgeräte ohne Beeinträchtigung des ohnehin knappen Wohnraums unterkommen könnten.

Eingebaut wird außerdem eine Miniküche mit zweiflammigem Gaskocher, der von einer Drei-Kilogramm-Kartusche gespeist wird. In den beiden Schubladen der Pantry finden sich obendrein eine Besteckschublade und ein Behältnis fürs Koch- und Essgeschirr. Mit der Küchenausstattung und dem Gaskocher erlangt der Caddy California die Zulassungsmöglichkeit als Wohnmobil.

Die Fensterverdunkelung für die Nacht gelingt mit maßgeschneiderten Stofftüchern, in deren Nähten kleine Magnete eingearbeitet sind, die wiederum an den Fensterrahmen haften. Während diese Lösung beim T 6.1. noch gut funktioniert, wird die Verschattung des Fahrerhauses im Grand California aufgrund der großen Fensterflächen zu einer Geduldprobe. Im Caddy sollte sie hingegen schnell und mühelos gelingen. Eine Verdunkelung gibt es auch für das aufpreispflichtige aber stattliche 1,4 Quadratmeter große Panoramadach, das vor dem Schlafengehen einen famosen Blick in den Sternenhimmel ermöglicht.

### Neues, freistehendes Vorzelt als Wohnraumerweiterung

Clever sind die Belüftungsgitter für Fahrer- und Beifahrerfenster, die einen regensicheren Luftaustausch beim Übernachten gewährleisten, beide gibt es serienmäßig dazu. Aufpreis kostet dagegen das Heckzelt, das Anfang des nächsten Jahres im Zubehörprogramm zu finden sein soll. Es ist deutlich größer als die bisherige Stoffverlängerung und groß genug

---

um zwei weitere Schlafplätze auf Campingliegen oder Luftmatratzen zu schaffen. Vor allem aber steht es frei, dient auf Campingarealen als Platzhalter, wenn der Caddy seine Passagiere auf Erkundungstour in der Umgebung befördert. 2021 soll der kleinste California dann auch mit größerem Radstand und 4,85 statt 4,5 Meter Länge erscheinen.

#### Eine App zur Stellplatzsuche

Neu ist auch die von VW Nutzfahrzeuge entwickelte „California On Tour“-App, die den Weg zu 23.000 Camping- und 6000 Stellplätzen kennt und obendrein die Navigation dorthin übernimmt. Gespeichert sind darin außerdem Restaurant-Adressen und Sehenswürdigkeiten, Supermärkte und Tankstellen. Sie steht bei Google-Play und im Apple-Store bereit und kann auch von Nicht-California-Fahrern genutzt werden. Denen allerdings helfen die Zusatzfunktionen wie die Bedienungshandbücher für Caddy und T 6.1. California sowie den Grand California eher weniger.

VW Nutzfahrzeuge ist aus Bedenken wegen des Corona-Virus nicht auf dem Caravan Salon in Düsseldorf vertreten. Zeitgleich mit dem Beginn der größten Campingmesse der Welt wollen die Hannoveraner jedoch ihren virtuellen Messestand öffnen, bei dem eine 360-Grad-Begehung des Caddy California und der anderen Camper-Baureihen möglich sein soll. Am Freitag, dem 4. September, soll die Show beginnen. (ampnet/deg)

---

## Bilder zum Artikel



VW Caddy California.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Volkswagen

---



VW Caddy California.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Volkswagen

---



VW Caddy California.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Volkswagen

---



VW Caddy California.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Volkswagen

---